

# Kindstage

 Primarschule  
Dübendorf



**Gross und Klein meistern die Pandemie  
– Eine Umfrage im Schulhaus Stägenbuck.**  
Seite 2



**Was Schulassistenzen leisten – Ein Morgen  
im Kindergarten und Schulhaus Dorf.**  
Seite 6

## Erlebnisswelt Schulweg – Unterwegs mit zwei Viertklässlern. Seite 4



**Von Füchsen  
auf dem Schulweg  
und guten Seelen  
im Klassenzimmer**



## Editorial

Liebe Eltern, liebe Schulinteressierte

Francesco und Jerun sind auf ihrem Schulweg schon Füchsen, Graureihern und sogar einmal einem Biber begegnet. Mehr als 1000 Stunden ihres Lebens werden die beiden Freunde und auch alle anderen Kinder auf dem Schulweg verbringen. Dem oft unterschätzten Lernort ist die Doppelseite in der Heftmitte gewidmet.

Ein weit kleineres Lebewesen hält uns nach zwei Jahren immer noch auf Trab – da hilft nur Geduld und die sprichwörtliche Gelassenheit. Gleich nebenan ein Blick zurück auf die vorerst letzte Corona-Welle, illustriert von unserem Lehrer und begnadeten Zeichner François Ruedin. Seine immer sehr treffenden Beiträge konnten wir bereits im Leporello zu den ICT-Regeln bewundern.

Und ohne sie wären all die Corona-Massnahmen und Schutzkonzepte nicht so glatt über die Bühne gegangen: Auf Seite 7 finden Sie unsere neue Leiterin Bildung, Karin Zulliger. Wir freuen uns, sie mit ihrem reichen Erfahrungsschatz mit an Bord zu haben.



Herzlich  
Susanne Hänni, Präsidentin Primarschule

# «Was hat Co

Seit zwei Jahren wirft ein kleines Virus grosse Wellen und hat die ganze Welt noch immer fest im Griff. Home-schooling, Lockdown, Masken, Contact-Tracing, Quarantäne, Social Distancing, Delta, Omikron – Begriffe, die uns alle wie ein Tsunami erfasst und unser Leben auf den Kopf gestellt haben.

Quer durch die Gesellschaft hinterlässt die Pandemie ihre Spuren, ist überall vorherrschendes Thema und scheint uns noch lange – wie lange wohl? – zu beschäftigen. Wenn schon die Erwachsenen Mühe haben, sich im Dschungel möglicher Antworten und Lösungen zurechtzufinden ... wieviel mehr dann die Kinder! Wir wollten wissen: Wie erleben Schülerinnen und Schüler und deren Lehrpersonen die «neue Normalität»? Wie gehen sie damit um? Konkret: Was hat Corona mit ihnen gemacht? Auf nebenstehender Seite finden Sie die Antworten unserer kleinen Umfrage vom November 2021. ●



**«Ich bin selbst an Corona erkrankt. Am Anfang ging es mir gut, aber nach drei Tagen fühlte ich mich einfach nur schlecht. Jetzt bin ich sehr froh, dass ich schon Corona hatte, weil der Arzt gesagt hat, dass man dann ein Jahr lang immun sei.»**

Anina, 9, Schülerin 3b,  
Schulhaus Stägenbuck



# rona mit dir gemacht?»



«Die Coronakrise hat mir von Anfang an vor Augen geführt, wie wichtig es ist, die Widerstandskraft der Kinder zu fördern. Es ist zentral, sie zu motivieren, ihnen Lebensfreude und Zuversicht zu vermitteln. Klar, die Masken und das Salzwasser der Pooltests sind nicht so prickelnd, aber dies ermöglicht uns, den Unterricht fortzuführen. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass die Massnahmen ein Ende haben werden.»

H.T. Ma, Klassenlehrerin 3b,  
Schulhaus Stägenbuck



«Durch das Maskentragen wurde die nonverbale Kommunikation stark eingeschränkt. Auch dadurch wurde Corona zu einer besonderen Herausforderung im Schulalltag. Dass die Schülerinnen und Schüler dennoch mit Optimismus durch diese schwierige Zeit gehen, beeindruckt mich.»

Nayan N. Manuel, Klassenlehrer 4b,  
Schulhaus Stägenbuck



«Seit Corona muss ich viel mehr aufpassen, da ich Asthma habe und somit auch zur Risikogruppe gehöre. Ausserdem möchte ich nicht, dass meine Eltern an Corona erkranken, auch wenn sie mehrfach geimpft sind.»

Lena, 8 1/2, Schülerin 3b,  
Schulhaus Stägenbuck



«Es stört mich, dass wir immer wieder Masken tragen müssen, weil man damit nicht gut atmen kann. Homeschooling ist für mich schwierig, weil mir Corona Sorgen bereitet. Ich hoffe sehr, dass diese Pandemie bald vorbei sein wird.»

Mathias, 9, Schüler 4b,  
Schulhaus Stägenbuck



30 Minuten  
mit Francesco  
und Jerun



**07:40** Ein letzter Blick in den Thek; das Znüni-böxli ist drin. «Warte Francesco!», ruft die Mutter und kommt zur Tür gelaufen. «Vergiss deine Mütze nicht, es ist kalt draussen!»

**07:45** Auf der Breitbach-Brücke trifft Francesco Jerun aus seiner Klasse. Früher spielten sie zusammen beim FC Glattal. «Hey Francesco, hast du gewusst, wir fahren mit dem Club an einen Match nach Milano!»

**07:50** Lastwagen, Linienbus und PKWs – auf der Neugutstrasse herrscht Rush Hour ... Francesco weiss: «Hier muss man gut aufpassen. Am Morgen sind die Autofahrer oft gestresst und halten nicht immer an.»



# Der Schulweg: Lektionen fürs Leben

Frische Luft tanken, Freundschaft pflegen und Sicherheit im Strassenverkehr gewinnen: Der Schulweg ist ein wichtiges Lernfeld. Wir haben die Viertklässler Francesco und Jerun ins Schulhaus Birchlen begleitet.

«Als es letztes Jahr so stark gestürmt hatte, lagen zwei Bäume im Breitbach, da habe ich einen Biber gesehen. Auch Graureiher landen hier oft und einmal ist mir sogar ein Fuchs über den Weg gelaufen», erzählt Francesco begeistert. An diesem nebligen Novembertag scheint die Tierwelt noch nicht erwacht – Francesco hingegen ist hellwach. «Die Bewegung und die frische Luft, das tut schon gut!», sagt der Zehnjährige. Manchmal zählt er mit seiner Smart-Watch sogar seine täglichen Schritte, er kam beim letzten Mal auf 1500.

## Busfahren will gelernt sein

Jerun, den Francesco auf der Breitbach-Brücke trifft, ist heute mit dem Trottinett unterwegs. Er wohnt etwas weiter weg, im Quartier «Am Wasser». Da er die stark befahrene Überlandstrasse passieren muss, fährt er oft mit dem Bus. Dass dies reibungslos funktioniert, «dafür hatten wir eine Schulung von den Verkehrsbetrieben Glattal VBG», erklärt Klassenlehrer Markus Zeier. «Mit einem Originalbus und Busfahrer haben die Kinder Ein- und

Aussteigen sowie korrektes Verhalten während der Fahrt trainiert. Das war für alle sehr interessant und lehrreich.»

## Ausgezeichnetes Sicherheitskonzept

Bezüglich Sicherheit auf dem Schulweg ist die Stadt Dübendorf schweizweit ein Vorbild, sie erhielt 2021 den Sicherheitspreis der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU (Video siehe QR-Code rechts). Für jedes Schulhaus hat die Abteilung Sicherheit der Stadt Dübendorf einen detaillierten Schulwegplan erstellt, auf dem die sicherste Route markiert ist. Die Schulwegpläne können auf der Website [schule-duebendorf.ch/schulweg](http://schule-duebendorf.ch/schulweg) heruntergeladen werden.

Den Schulweg zu Fuss, mit dem Velo oder Trottinett (erst ab 3. Klasse empfohlen) selbstständig zu meistern, ist für Kinder wesentlich. Sie trainieren soziales Verhalten, stärken ihr Immunsystem, steigern ihre Konzentration, Leistungsfähigkeit und motorische Entwicklung. Kurz: Sie lernen fürs Leben! ●





**07:55** Unterwegs braust der 759er-Bus vorbei. «Darin sitzen jetzt einige Schüler aus meinem Quartier <Am Wasser>. Ich fahre auch oft mit dem Bus zur Schule», sagt Jerun.

**08:00** Kurz vor dem Ziel: Der Fussgängerstreifen mit Insel erleichtert das Überqueren der Kirchbachstrasse.



**08:10** Im Klassenzimmer angekommen schauen sich Francesco und Jerun den Stundenplan an. Nervosität liegt in der Luft. «Heute findet ein Deutschtest statt, u.a. über abstrakte Verben», klärt Klassenlehrer Markus Zeier auf. Na dann viel Glück!



Zum Video BFU-Sicherheitspreis:



Zu den Schulwegplänen:



## Eltern tragen Verantwortung

Gemäss Volksschulamt des Kantons Zürich sind die Eltern für den Schulweg verantwortlich.

- Trainieren Sie diesen mit Ihrem Kind, bis es sich sicher fühlt!
- Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg (siehe Schulwegplan)!
- Warten Sie nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite und lassen Sie Ihr Kind generell nie über eine Strasse rennen!
- Planen Sie genügend Zeit ein, damit Ihr Kind in Ruhe zur Schule gehen kann!
- Statten Sie Ihr Kind mit heller oder reflektierender Kleidung aus!
- Lassen Sie Ihr Kind nie von einer fremden Person abholen!
- Prägen Sie Ihrem Kind ein, niemals mit fremden Personen mitzugehen oder -fahren und ermutigen Sie es, verdächtige Beobachtungen sofort mitzuteilen.

# «Gute Seelen» im Klass

Schulassistenzen unterstützen Kindergarten- und Primarlehrpersonen im Unterricht. Ihre Hilfe ist wertvoll und überall willkommen. Backstage hat zwei engagierten Frauen im Kindergarten und Schulhaus Dorf über die Schultern geblickt.



Mit Liebe und Geduld lässt sich viel erreichen.

Das richtige Halten und Führen der Schere braucht Übung.

## Vom Zwergenland ...

«Schau, du kannst die Leimflasche hier am Kopf aufdrehen. Du brauchst nicht die ganze Kappe abzuschrauben», erklärt **Manushe Biqevci**. Auch wie man die Schere richtig hält, um die vorgezeichneten Igel aus dem braunen Papier zu befreien, hat sie zuvor geduldig gezeigt. Anstelle von Stacheln erhalten die Tierchen am Ende ein buntes Blätterkleid. Die Bastelidee hat die gebürtige Kosovarin selbst eingebracht. «Das liebe ich, sagt die 32-jährige Schulassistentin, die hauptberuflich als Sachbearbeiterin in einem Treuhandbüro tätig ist. Kaum sind die Igel eingekleidet, da zupft sie ein kleines Mädchen mit grosser Brille am Ärmel: «Frau Biqevci, lesen Sie mir etwas vor?» Und ehe man sich versieht, haben sich die beiden in die Bücherecke und kuscheligen Kissen auf dem Sofa verkrümelt.

### Unverzichtbare Hilfe

Kindergärtnerin Alexandra Gadiant hat nur lobende Worte für Manushe Biqevci: «Manu ist ein Glücksfall für uns. Sie packt überall mit an und unterstützt die Kinder, wo sie kann. Gerade in den ersten Wochen, wenn für die Kleinen noch alles neu ist, möchte ich nicht auf ihre Hilfe verzichten.» Am Fuss der hinteren Wand ist ein winziges Häuschen angebracht. «Psst, hier wohnt der Zwerg, aber er kommt nur in der Nacht, wenn wir ihn nicht sehen», flüstert eine quirlige Fünfjährige, bevor sie sich rasch in den Kreis zurücksetzt, um nichts vom Zwergen-Thema zu verpassen.

## ... zum Zukunftstag

**Brigitte Müller**, 47, ist Buchhalterin und wirkt seit neun Jahren an der Primarschule Dübendorf als Schulassistentin. Im Rahmen der integrierten Sonderschulung kümmert sie sich meist 1:1 um einzelne Kinder mit besonderen Bedürfnissen. In Ruhe, und oft in einem separaten Raum, geht sie mit ihnen den Unterrichtsstoff durch, klärt Fragen, ermutigt und unterstützt beim Lösen der Aufgaben. Freitagmorgens in der 5b von Stephanie Bjasch ist die Schulassistentin jeweils für alle Kinder da. Heute haben diese viel zu erzählen. Am Tag zuvor fand der Nationale Zukunftstag statt. Aufgabe ist nun, das Erlebte in der Berufswelt zusammenzufassen.

### Herausgefordert, aber erfüllt

Wie eine Biene wechselt Brigitte Müller von Pult zu Pult, hört zu, erklärt und ermahnt auch mal. «Frau Müller, was bedeutet dieses Wort?», fragt eine Schülerin. Sie muss nicht lang auf die Hilfe warten. «Ich bin froh, dass Frau Müller hier ist. Sie gibt uns gute Tipps und kann schwierige Dinge einfach erklären», sagt die Elfjährige. Klassenlehrerin Stephanie Bjasch bestätigt: «Gerade bei schriftlichen Aufträgen ist individuelle Unterstützung sehr hilfreich. Ich bin dankbar, Brigitte in solchen Situationen an meiner Seite zu haben.» Diese meint abschliessend: «Jedes Kind steht an einem anderen Punkt, hat unterschiedliche Bedürfnisse und Schwierigkeiten. Das fordert alle stark heraus – und schenkt mir Freude und Erfüllung.» ●



Bastelmaterial aus der Natur: Auf dem Papierigel leuchtet und lebt der Herbst weiter.



Schulassistentin Brigitte Müller ist immer gefragt: «Manchmal erkläre ich einzelne Begriffe, ...



# enzimmer



**Begehrtes Plätzchen:** das Sofa in der Bücher-ecke – am liebsten, wenn Frau Biqevci dabei ist.

... ein anderes Mal helfe ich, Ideen zu finden, damit die Schreibearbeit begonnen werden kann.»

Stets nah  
am Kind und  
seinen Bedürf-  
nissen.



**Auch das Schaukeln will gelernt sein.** Was gibt es Schöneres, als durch die Luft zu schwingen – angeschubst von Schulassistentin Manu Biqevci?

Info: Zum Zeitpunkt der Aufnahmen bestand keine Maskenpflicht.

## VIER FRAGEN AN DIE NEUE LEITERIN BILDUNG, KARIN ZULLIGER

### «Ich wünsche uns Zeit»

**Karin Zulliger, Sie haben diese Stelle offiziell am 1. August 2021 angetreten und waren zuvor als Schulleiterin im Kanton Zürich, unter anderem als Springerin, tätig. Was sind die Hauptaufgaben der Leitung Bildung?**

Als Leiterin Bildung bin ich für die operative Leitung der ganzen Primarschule Dübendorf verantwortlich. Dabei werde ich unterstützt durch den Leiter Administrative Dienste und die Leiterin Pädagogische Dienste. Ich unterstütze die Schulpflege in ihrer strategischen Arbeit, verantworte das Budget der Primarschule und trage im pädagogischen Bereich die Gesamtverantwortung.

### Nennen Sie uns Freud ...

Ich habe jeden Tag mit unterschiedlichen Menschen zu tun, die ihre Aufgabe alle mit viel Engagement wahrnehmen. Es ist eine grosse Freude zu sehen, wie sich alle für unsere Hauptaufgabe einsetzen: die Bildung der Schülerinnen und Schüler.

### ... und Leid!

Ich habe nicht immer so viel Zeit für alles, wie ich es gerne hätte.

### Was wünschen Sie der Primarschule Dübendorf?

Ich wünsche der Primarschule Dübendorf ganz viel Zeit! Zeit für das gemeinsame Lernen, Zeit für das gemeinsame Spielen und Zeit für die gemeinsame Weiterentwicklung der Schule. ●



## Agenda

12. April 2022  
17.00 bis 18.00 Uhr

### SPRECHSTUNDE DER PRÄSIDENTIN

Schulverwaltung  
Sitzungszimmer EG  
Usterstrasse 16  
Dübendorf

7. Juni 2022  
17.00 bis 18.00 Uhr

### SPRECHSTUNDE DER PRÄSIDENTIN

Schulverwaltung  
Sitzungszimmer EG  
Usterstrasse 16  
Dübendorf

NEU: Die Präsidentin, Susanne Hänni, beantwortet Ihre Anfragen auch persönlich online. Den Link für den Video-Meetingraum (MS TEAMS, während der Sprechstunde zugänglich) sowie weitere Informationen und Termine finden Sie unter [www.schule-duebendorf.ch/sprechstunde](http://www.schule-duebendorf.ch/sprechstunde).

Informationen und Termine allgemeiner Anlässe finden Sie unter [www.schule-duebendorf.ch/agenda](http://www.schule-duebendorf.ch/agenda).

## Neue Betreuungsangebote

Im November 2020 hatten die Stimmbürger von Dübendorf mit grosser Mehrheit einem Zusatzkredit für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf zugestimmt.



Die beiden neuen Horte Sonnenberg und Wil konnten bereits im Sommer 2021 eröffnet werden. Ein weiterer Hort folgt bald. Im Sommer 2022 öffnet der neue Hort am Stadtrand seine Türen. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Dübendorf ist nach wie vor gross. So auch im aufstrebenden Hochbord Quartier. Es gibt noch freie Betreuungsplätze in unseren Horten.

Anmeldung und Infos: [schule-duebendorf.ch](http://schule-duebendorf.ch)  
[betreuung@schule-duebendorf.ch](mailto:betreuung@schule-duebendorf.ch)  
Tel. 044 801 69 84

## Düsentrieb in Dübendorf

Die «Startbahn 29» ist ein Experimentier- und Forschungslabor in Dübendorf für Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren.

Mit spannenden Ferien- und Freizeitangeboten sowie erlebnisreichen Klassenworkshops begeisterte die «Startbahn 29» seit Herbst 2020 mehr als 2300 Kinder und Jugendliche. In der «Startbahn 29» schlagen Schallwellen durch Granit, werden Töne sichtbar, es wird pro-

grammiert, experimentiert und digitalisiert. Dank unseren neuen 3D-Druckern sind Kreativität und Innovation keine Grenzen mehr gesetzt.

Vom 18. bis 29. April 2022 finden wieder unsere beliebten Ferienworkshops mit einem vielfältigen Angebot statt. «Startbahn 29»: Wo Ideen abheben! ●

[www.startbahn29.ch/ferienworkshops](http://www.startbahn29.ch/ferienworkshops)

## Die Musikschule ist für alle da!

Die Musikschule Region Dübendorf steht allen Interessierten jeden Alters offen – auch Menschen mit Behinderung. Nebst individuellem Instrumental- und Gesangsunterricht gibt es neu einen Gruppenkurs. Unser integrativer Musikunterricht ermöglicht Menschen mit Behinderung Zugang zur Musik. Fachkundige und einfühlsame Lehrpersonen stimmen Unterrichtsweise, Unterrichtstempo und Materialien individuell auf die persönlichen Bedürfnisse ab. Dies geschieht im engen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und deren Familien. Im neuen Gruppenkurs musizieren, singen und tanzen wir gemeinsam. Es bleibt stets Raum für persönliche Entfaltung und eigene Ideen. Bis bald an der mrd! [www.musikschuleduebendorf.ch](http://www.musikschuleduebendorf.ch) ●

## Kleine Auszeiten vom Alltag

Bei der WBK Dübendorf erwarten Eltern spannende Workshops zu verschiedenen Themen des täglichen Lebens.

Eltern brauchen von Zeit zu Zeit einen Tapetenwechsel in Form von kurzen Auszeiten. Die Workshops der WBK Dübendorf behandeln vielfältige Themen wie Essen und Ernährung, Selbstmanagement und Resilienz oder Wahrnehmung eigener und fremder Grenzen. Das Angebot wird laufend ausgebaut. ●

Jetzt mehr erfahren und anmelden unter [wbk.ch](http://wbk.ch)



**wbk**  
Bildung vor Ort